

Dezember
2017
Januar
2018

DIE THEATERZEITUNG

staatstheater darmstadt

09.12.

Premiere

14.12.

20.12.

26.12.

31.12.

2017

09.01.

19.01.

2018

Großes Haus

DIE FLE DER MA US

Operette von
Johann Strauß

VOM VERFÜHRER ZUM VERFÜHRTEN

David Pichlmaier als Gabriel von Eisenstein in DIE FLEDERMAUS

„Komm mit mir zum Souper, es ist ganz in der Näh...“ – Mit diesen einschmeichelnden Worten verführt Rechtsanwalt Dr. Falke in Johann Strauß' Operette aller Operetten „Die Fledermaus“ seinen Freund Gabriel von Eisenstein dazu, einen Abend, den er eigentlich in einer Zuchthauszelle hätte verbringen sollen, zu nutzen, um sich als Gast eines unermesslich reichen Russen an blutjungen Ballerinen zu ergötzen und eine feurige Ungarin aus den höchsten aristokratischen Kreisen zu

gipfelt, dass der Mann beim Versuch fremdzugehen in den Armen der eigenen Frau landet.“ Geschrieben wurde die Partie des Eisenstein 1874 für den Tenor Jani Szika, doch inzwischen übernehmen sie oft Baritone. Pichlmaier findet, das hilft, die Ehe der Eisensteins zu verstehen: „Anders als die ‚Figaro‘-Gräfin hat Rosalinde selbst Lust, fremdzugehen. Ihre Leidenschaft wecken nur Tenöre und wenn ihr Mann von einem Bariton wie mir gesungen wird, ist er halt seit ein paar Jahren keiner mehr.“

unterschiedlichen Anforderungen einander in der Arbeit sehr befruchten. Spaß an der darstellerischen Arbeit auf der Bühne habe ich erst bekommen, als ich im Opernstudio der Oper Köln ganz viele kleine Rollen spielen musste.“ Diese Liebe zum Szenischen scheint aber gleich heftig gewesen zu sein, schließlich ist er heute sogar mit einer Opernregisseurin verheiratet, Susanne Gauchel: „Die Gespräche mit ihr über die Figuren, die ich spiele, inspirieren mich sehr.“



Die Hochzeit des Figaro 2017|18
© Wolfgang Runkel



Die Fledermaus, Nationaltheater Weimar 2004
© Charlotte Burchard



Jakob Lenz 2012|13
© Barbara Aumüller



Die Fledermaus 2009|10
© Barbara Aumüller

erobern. Was Eisenstein nicht weiß: Das Souper, die Künstlerinnen, der Fürst – sie alle sind Teil einer fein gesponnenen Intrige Falkes. Und die maskierte „ungarische Gräfin“ ist niemand anderes als Eisensteins eigene Gattin Rosalinde. Die Ernüchterung des vermeintlichen Weiberhelden kennt keine Grenzen, als er ihr am nächsten Morgen im Gefängnis wiederbegegnet. Damit rächt Falke sich dafür, dass Eisenstein ihn seinerseits böse reingelegt und im Kostüm einer Fledermaus dem Spott der örtlichen Bevölkerung preisgegeben hatte.

David Pichlmaier, seit 2008 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt, kennt sich mit dieser Intrige bestens aus: Viermal hat er den gerissenen Freund und Anwalt Dr. Falke schon verkörpert, 2004 in Weimar, 2011 in Münster und Braunschweig und 2009, als eine seiner ersten Rollen als Ensemblemitglied, in Darmstadt. Doch diesmal wird alles anders sein, denn in der neuen Darmstädter „Fledermaus“ debütiert er als Gabriel von Eisenstein. Anlässlich des Probenstarts am 1. November hat Dramaturg Mark Schachtsiek ihn getroffen und gefragt, wie sich dieser Rollenwechsel anfühlt.

„So weit ist der Weg für mich gar nicht,“ erzählt er lachend bei einer Tasse Kaffee im Zoo-Café, „die Situation, vor dieser Gattin zu Kreuze kriechen zu müssen, kenne ich ja schon aus dem ‚Figaro‘, der vor wenigen Tagen Premiere hatte: Katharina Persicke und ich bilden ein Paar, dessen Beziehungskrise darin

Und auch sonst sind es dramaturgische Gründe, die ihm Lust auf die neue Rolle machen: „Falke ist in gewisser Weise Motor des Stücks und muss im zweiten Akt die Geschichte zusammenhalten. Strauß macht es dem Darsteller aber nicht leicht, denn Falke zieht ja hinter den Kulissen die Fäden. Eisenstein dagegen ist ständig gezwungen zu reagieren, gerät in einen Strudel von Ereignissen, dessen Zentrum er bildet, merkt aber nicht, wie er die Kontrolle verliert. Diese Komik der Überforderung zu gestalten reizt mich.“

In den letzten Jahren hat David Pichlmaier in Darmstadt viele eindruckliche und sehr unterschiedliche Figuren differenziert gestaltet, gequälte Kreaturen wie Manfred Gurlitts „Wozzeck“ oder Wolfgang Rihms „Jakob Lenz“, unglücklich Liebende wie Wolfram im „Tannhäuser“ oder den Förster in Leoš Janáčeks „Schlauem Füchlein“, komische Typen wie den Figaro im „Barbier von Sevilla“ oder Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“. Zu seinen Stärken gehört jedoch auch, Nebenfiguren szenisches Gewicht zu verleihen, wie jüngst dem Messner in Puccinis „Tosca“. Daher überrascht sein Satz, zu Beginn seiner Karriere habe er eher ungern auf der Bühne gestanden. „Singen wollte ich immer, schon als Chorknabe im Stuttgarter Hymnuschor. Doch ich dachte da eher an Kirchenmusik, Konzerte, Liederabende. All das mache ich übrigens immer noch sehr gern, weil die Genres und ihre

Auch die über Eisenstein? Dann ist er ja der richtige Ansprechpartner für die Frage, ob die Idee von Ehe, die der Komik der Fledermaus zugrunde liegt, heute relevant ist. Doch er zieht sich elegant aus der Äffäre: „Natürlich ist sie relevant. Es gab und gibt zu allen Zeiten solche Ehen – von Frau Potiphar bis Mister Weinstein. Doch ich bin in der glücklichen Situation, nicht aus dem eigenen Erfahrungsschatz schöpfen zu müssen, sondern mich mit all meinen schauspielerischen Möglichkeiten in diese Bühnenehe zu werfen. Seziert wird die dann zu Hause am Küchentisch...“ Freuen wir uns auf das szenische Resultat dieser „Sektion“: David Pichlmaiers Gabriel von Eisenstein – ab 09. Dezember auf der Bühne des Großen Hauses im Staatstheater Darmstadt.

DIE FLEDERMAUS

Operette in drei Aufzügen von Johann Strauß | Text nach Henri Meilhac und Ludovic Halévy von Carl Haffner und Richard Genée

Premiere am Sa, 09. Dezember 2017, 19.30 Uhr, mit Auftakt um 19.10 Uhr | Großes Haus

Musikalische Leitung Michael Nündel **Regie** Nicole Claudia Weber **Bühne und Kostüme** Friedrich Eggert **Choreografie** Stefanie Erb **Dramaturgie** Mark Schachtsiek

Weitere Vorstellungen am 14., 20., 26. und 31. Dezember 2017 (Doppelpostellung) sowie am 09. und 19. Januar 2018



Wozzeck 2013|14
© Manfred Gurlitt



Die Fledermaus 2009|10
© Barbara Aumüller



Tannhäuser 2016|17
© Wolfgang Runkel



Der Barbier von Sevilla 2015|16
© Michael Hudler

EIN POLITISCHES FAMILIENDRAMA

SIMON BOCCANEGRA – Premiere am 27. Januar 2018

Simon Boccanegra soll zum Dogen ernannt werden. Es sind Zeiten, in denen die Patrizier und die Plebejer im Krieg und in Parteikämpfen stehen. Er hofft, Fiescos Tochter, Maria, heiraten zu dürfen, deren gemeinsame Tochter gerade zur Welt kam. Doch sie wird ihm ferngehalten und stirbt bald. Liebe und Macht scheinen unvereinbar – Boccanegra bleibt Schicksalsschlägen und Machtspielen ausgesetzt. Nach vielen Jahren erkennt Boccanegra seine Tochter Amelia, die nach ihrer Geburt entführt und von der Familie Grimaldi adoptiert worden ist. Paolo Albiani wirbt um sie. Als Amelia ihn abweist, will er sich aus Eifersucht an Boccanegra rächen. Erst als das Gift bereits in seinen Adern wirkt, offenbaren alle Fäden ihren Ursprung. Es ist ein Familiendrama, wie es in der Vorlage von Antonio Garcia Gutiérrez entworfen zu sein scheint. Anders als Gutiérrez, der auch die Grundlage für „Il Trovatore“ lieferte, stellt Verdi beim Dogen noch viel menschlichere und persönliche Züge heraus. Zurück geht die Figur tatsächlich auf den ersten Dogen Genuas, der von 1339 bis 1363 im Amt war.

Er war immer wieder von Attentaten bedroht worden, so dass er stets von einer Leibgarde von über 100 Mann umgeben war.

Der Erfolg der Oper aber blieb zunächst gänzlich aus. Sein Verleger Ricordi hielt jahrzehntelang daran fest, sie zu überarbeiten. So schrieb Verdi dann an Arrigo Boito: „Lieber Boito, ‚Entweder den Senat... oder die Kirche von San Siro... oder gar nichts machen.‘ Gar nichts machen wäre das Beste; aber Gründe – nicht des Interesses, sondern sozusagen berufliche – lassen mich die Idee nicht aufgeben, diesen ‚Boccanegra‘ zu reparieren – zumindest nicht, ohne erst einmal versucht zu haben, etwas daraus zu machen [...] Versuchen wir’s also und machen wir dies Finale mit dem besagten tatarischen Gesandten, mit den Briefen Petrarca usw., usw., usw. Versuchen wir’s, wiederhole ich. Wir sind ja schließlich nicht so unerfahren, dass wir nicht von vornherein sehen, was im Theater Erfolg haben kann. – Wenn es Sie nicht belastet, und wenn Sie Zeit haben, gehen Sie gleich an die Arbeit. Ich werde mich inzwischen bemühen, hier

und da die vielen krummen Beine meiner Noten gerade zu stellen und... sehen wir mal!“ Sehen wir mal! Und: Hören wir, wie schillernd Schicksalsschläge klingen können...

SIMON BOCCANEGRA

Oper in einem Vorspiel und drei Akten
von Giuseppe Verdi |
Libretto von Francesco Maria Piave / Arrigo Boito

Premiere am Sa, 27. Januar 2018,
19.30 Uhr | Großes Haus

Musikalische Leitung Will Humburg
Regie Dirk Schmeding
Bühne Stephan von Wedel
Kostüme Frank Lichtenberg
Dramaturgie Catharina von Bülow

Weitere Vorstellungen
am 02., 18. und 24. Februar 2018



Welchen Bezug hast du zu Darmstadt?

Ich freue mich, dem Ensemble und den Mitarbeitern des Staatstheaters seit einigen Jahren eng verbunden zu sein und in verschiedenen Positionen hier gewirkt zu haben: von der Produktionsleitung über die szenische Einstudierung, hin zur Co-Regie und nicht zuletzt als Regisseur meiner eigenen Produktionen. In der Arbeit mit den Solisten, mit dem Chor und den leistungsstarken Gewerken des Hauses konnte so ein wunderbares vertrauensvolles Miteinander entstehen, von dem „Das schlaue Fuchslein“ und „Jenufa“ sehr profitiert haben und nun hoffentlich auch „Simon Boccanegra“ profitieren wird.

Wer ist dieses Mal im Produktionsteam dabei?

Ich arbeite das erste Mal mit Stephan von Wedel zusammen, der für diesen Abend die Bühne entwirft. Ebenso wichtig sind aber die Konstanten: Frank Lichtenberg entwirft wieder ein phantasievolles Kostümbild und gemeinsam mit Generalmusikdirektor Will Humburg wollen wir diese facettenreiche Partitur zum Sprechen bringen.

Was reizt dich an dem Stoff Simon Boccanegra?

Wie schon „Jenufa“ ist es für mich ein großes Stück über die Kunst und die Kraft des Verzeihens. Alle Figuren sind schuldhaft miteinander verbunden, sie versuchen ihrer Vergangenheit auf die Schliche zu kommen oder sie bestmöglich zu verdrängen. Wo die daraus resultierenden Konflikte bei Janáček aber im engen Kreis eines mährischen Dorfes bleiben, finden hier die heftigsten Auseinandersetzungen auf der ganz großen politischen Bühne statt. Was privat und was politisch motiviert ist, ist schon zu Beginn des Stückes fast ununterscheidbar; so schafft Verdi die spannungsvollsten und konfliktreichsten, daher auch theatralisch dankbarsten Situationen, auf die ich mich als Regisseur ungemein freue.

Aber dann ist da noch diese gespenstische, irrealen Grundatmosphäre des Stückes, die oft im Kontrast zu den handfesten Konflikten steht, welche die Figuren austragen. Von dieser Atmosphäre versuchen wir möglichst viel einzufangen, denn sie macht den „Boccanegra“ zu deutlich mehr als nur einem sauguten Politthriller. Es ist ein unfassbar schillerndes Stück, dessen Komplexität ich nicht versuchen werde zu „bezwingen“, sondern ihr einen szenischen Resonanzraum kreieren möchte.

**DREI FRAGEN
AN DEN REGISSEUR
DIRK SCHMEDING**

WELTALL, SCHUBLADENKONZEPTE UND EINE ERINNERUNGSSCHRONIK

Während das Ensemble des Hessischen Staatsballetts nach der Darmstädter Premiere im November weiterhin Tim Plegges Ballett EINE WINTERREISE im Großen Haus zeigt, stehen im Dezember und Januar zudem drei verschiedene Gastspiele auf dem Programm – und damit drei Perspektiven auf Tanz –, die einmal mehr die lokalen Verbindungen des Hessischen Staatsballetts in der Region wie auch innerhalb der deutschen Tanzszene offenlegen.

Die Kölner Gruppe MichaelDouglas Kollektiv wird nach ihrer Residenz im November zurückkehren und nur eine Woche nach der Uraufführung die neueste Arbeit ZAURAK präsentieren. Erneut arbeitet das Kollektiv hierfür mit der Choreografin Prue Lang, ehemalige Tänzerin in William Forsythes Frankfurt Ballett. In ihrer Zusammenarbeit ging es zuletzt um Umwelttechnologie – nun widmen sie sich den Sternen, dem Weltall und der Frage, wie aktuelle astronomische Forschungen unser eigenes Dasein prägen und verändern. Noch lokaler ist das Gastspiel MAKULATUR: Die beiden Frankfurter Künstlerinnen Kristina Veit und Ksenia Ravvina denken mit der Bühnenperformance ihre gleichnamige Ausstellung, die im Rahmen des Tanzfestival Rhein-Main in Frankfurt und Wiesbaden zu sehen war, weiter: Während sie für die Ausstellung Kolleginnen und

Kollegen nach unfertigen Konzepten gefragt hatten, nach den Teilen von Bühnenstücken, die verworfen wurden, beschäftigen sie sich nun mit dem Moment des Abbruchs. Wann wurde deutlich, dass ein Projekt so nicht durchgeführt werden kann? Warum wurde die Idee in die Schublade verbannt? Und was ist vielleicht stattdessen entstanden?

Das neue Jahr läutet das Hessische Staatsballett mit einem Gastspiel der Schweizer Choreografin Nicole Seiler ein. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit THE WANDERERS PEACE steht die legendäre deutsche Tänzerin Beatrice Cordua, die in den frühen Arbeiten John Neumeiers und Johann Kresniks die deutsche Tanzgeschichte prägte. Mit biografisch-dokumentarischem Material erschafft sie ein feinfühliges Porträt zwischen Damals und Heute, zwischen Nostalgie und Fortschritt und nimmt das Publikum so mit auf die Reise durch Erinnerungen und Dokumente – und schließlich auch durch ihre ganz eigene Erinnerungsschönheit.

Währenddessen arbeitet natürlich auch das Ensemble des Hessischen Staatsballetts an der nächsten Produktion: Bei der Premiere von KREATIONEN am 17. Februar werden gleich zwei Uraufführungen stattfinden, denn die Choreografen Alejandro Cerrudo und Jeroen Verbruggen kreieren eigens für die Tänzerinnen und Tänzer des Staatsballetts.

DAS HESSISCHE STAATSBALLET LÄDT EIN

MICHAELDOUGLAS KOLLEKTIV / PRUE LANG: ZAURAK

Choreografie Prue Lang

Mi, 06. Dezember (im Anschluss:
Publikumsgespräch) und Do, 07. Dezember,
20.00 Uhr | Kammerspiele

MAKULATUR

Uraufführung von Ksenia Ravvina und
Kristina Veit

Fr, 15. Dezember, 20.00 Uhr (im Anschluss:
Publikumsgespräch) und Sa, 16. Dezember,
18.00 Uhr | Kammerspiele

CIE NICOLE SEILER: THE WANDERERS PEACE

Mit Beatrice Cordua
Choreografie Nicole Seiler

Mi, 10. Januar (im Anschluss:
Publikumsgespräch) und
Do, 11. Januar, 20.00 Uhr | Kammerspiele

AUSBLICK FEBRUAR

KREATIONEN (UA)

Zweiteiliger Ballettabend von Alejandro
Cerrudo und Jeroen Verbruggen

Das Hessische Staatsballett
Choreografie Alejandro Cerrudo und
Jeroen Verbruggen
Kostüme Thomas Mika

Premiere am Sa, 17. Februar 2018, 19.30 Uhr |
Großes Haus

Das war einfach so. Die Musik war
einfach... Und John drehte sich um und
sagte: Ah... Ja!!
Da machen wir weiter.

HESSISCHES
STAATSBALLET
BALLETT



RITUALE? MUSIK ZUM JAHRESENDE

Barock, Weihnachtslieder und Neujahrswalzer

Spekulatius und Pfefferkuchen gleich nach den Sommerferien, Weihnachtsdeko schon vor Halloween? Wann beginnt noch gleich der Advent? Und wer weiß noch, dass das Kirchenjahr mit seinen stets wiederkehrenden Folgen von Festen und Feiern mit dem Advent anfängt? Aber dann endlich: Tannengrün, Kerzen an, gemeinsam Lieder singen. Haben wir dafür noch Zeit und Muße? Oder erlebt man das Echo der Heimeligkeit nur noch in den TV-Sendungen der Abteilung Folklore? Dabei wurde die Musik in den Kirchen, die man zum Advent und zu Weihnachten singt und hört, immer wieder als die schönste Musik im Jahreskreis empfunden. Es ist eine Musik der Vorfreude. Es sind Melodien der Erwartung mit schönen Texten voller Zauber. Und kaum vier Wochen später wird diese Musik auch glänzend-festlich und barock-glitzernd. Lange bevor übrigens Barockmusik durch die Originalklangbewegung wieder in aller Ohren war, gehörte sie schon zu Weihnachten wie Baum

und Braten. Interessanterweise spürt man nur im alpenländischen Kulturkreis solcherlei Innigkeit. In Nordamerika gab Bing Crosby den Ton an. Und hier hat Musik mehr Swing, mehr Popkultur und auch mehr Witz. Hier ist die Nacht weniger still, sondern städtisch, selbst der Pferdeschlitten.

Was soll man auch sonst an Neujahr tun? Nach dem „Dinner for one“ am Vorabend im TV und nach dem folgenden Dinner für viele oder der Party mit noch mehr Menschen ist ein Neujahrskonzert das unterhaltende und erlösende Ritual. Überdies helfen uns Rituale im Alltag immer (und an Neujahrstagen über die gewisse Sinn-Leere nach einer Feier erst recht). Da bleibt nur noch flotte Musik. Denn im Neujahrskonzert spielt die Unterhaltungsmusik für das Wiener Bürgertum die Hauptrolle. Aber für die Menschen 150 Jahre später gibt es noch mehr rituelle Tänze als Walzer, Polkas und Märsche ...



Duo Yaara Tal und Andreas Groethuysen | © Michael Leis

MACHT HOCH DIE TÜR. LIEDER UND GESCHICHTEN ZUM ADVENT

Werke von Georg Friedrich Händel, Tomaso Albinoni, Ausschnitte aus „Hänsel und Gretel“ und Weihnachtslieder und Texte zum Advent

Mit Karin Klein, Mathias Znidarec, Jana Baumeister und Xiaoyi Xu

Das Staatsorchester Darmstadt

Mitglieder des Theaterjugendorchesters

Dirigenten Michael Nündel, Elena Beer

Konzert am So, 3. Dezember 2017, 18.00 Uhr | Großes Haus

WEIHNACHTSKONZERT

Werke von u.a. Peter I. Tschaikowsky, Sergej Prokofjew, Johann Sebastian Bach, Maurice Ravel, Engelbert Humperdinck, Georg Friedrich Händel, Gabriel Fauré und Ralph Vaughan Williams

Das Staatsorchester Darmstadt und der Kinderchor des Staatstheaters Darmstadt

Der Chor des Musikvereins Darmstadt e.V.

Der Kinderchor des Staatstheaters Darmstadt

Choreinstudierung Elena Beer

Bariton Werner Volker Meyer

Dirigentin Marie Jaquot

Konzert am So, 17. Dezember 2017, 16.00 Uhr | Großes Haus

4. KAMMERKONZERT

Robert Schumann: Bilder aus dem Osten op. 66, Kanonische Studien (bearbeitet für zwei Klaviere von Claude Debussy)
Camille Saint-Saëns: Variationen über ein Thema von Beethoven op. 35, Six Epigraphes antiques und Claude Debussy: La mer (bearbeitet für zwei Klaviere von Andre Caplet)

Klavier Yaara Tal und Andreas Groethuysen

Konzert am Do, 21. Dezember 2017, 20.00 Uhr | Kleines Haus

NEUJAHRSKONZERT

Werke u.a. von Johann Strauß, William Walton, Max Steiner, Edward Elgar, James Horner und Frederick Delius

Das Staatsorchester Darmstadt

Moderation Gernot Wojnarowicz

Dirigent Evan Christ

Konzert am Mo, 01. Januar 2018, 18.00 Uhr | Großes Haus

5. KAMMERKONZERT

Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur op. 20.4
Henri Dutilleux: „Ainsi la nuit“
Ludwig van Beethoven: Streichquartett cis-Moll op. 131

Lotus String Quartett

Violine Sachiko Kobayashi und Mathias Neundorf

Viola Tomoko Yamasaki

Violoncello Chihiro Saito

Konzert am Do, 18. Januar 2018, 20.00 Uhr | Kleines Haus

3. KONZERT SOLI FAN TUTTI

Kantaten für Margherita Durastanti – von Rom nach Darmstadt

Werke u.a. von Arcangelo Corelli und Georg Friedrich Händel

Darmstädter Barocksolisten

Sopran Yun-Jung Choi

Violine und Leitung Johannes Pramsohler

Konzert am So, 21. Januar 2018, 11.00 Uhr | Kleines Haus

6 SPIELPLAN

DEZEMBER

FR 01 19.30-22.00 UHR | GROSSES HAUS
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
 Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner
 Eine Produktion der Oper Köln
 Reiners | Hilsdorf | Richter | Schmitzer | Eitler-de Lint
 Ring R | Preiskategorie I

Im Anschluss an alle Vorstellungen:
Theaterstammtisch in der Bar der Kammerspiele

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
EIN KLOTZ AM BEIN
 Komödie in drei Akten von Georges Feydeau aus dem Französischen von Gustav Rueb
 Rueb | Lehmann | Joisten | Löwenstein
 Preiskategorie IV

20.00 UHR | KAMMERSPIELE **Gastspiel**
TRANSFORMERS
 Theaterkollektiv kgi
 10,50 € bis 19 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €

SA 02 11.00 UND 13.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 nach Kurt Held
 Fassung von Ulf Goerke
 Goerke | Bellen | Kramberger | Willecke | Brunner
 9 € | ohne Ermäßigung

19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FOOTLOOSE
 Bühnenfassung von Dean Pitchford & Walter Bobbie | Musik von Tom Snow
 Songtexte von Dean Pitchford
 Deutsche Dialoge von Frank Thannhäuser
 Berzonsky | Petersen | Hofacker | Polkowski | Arthold | Lafrenz | von Bülow
 Preiskategorie I

Im Anschluss: **Loose your blues - Footloose Party** in der Bar der Kammerspiele

19.30-20.45 UHR | KLEINES HAUS
DAS ABSCHIEDSDINNER
 Komödie von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière
 Thum | Gutjahr | Figdor
 Preiskategorie IV

20.00 UHR | KAMMERSPIELE **Gastspiel**
TRANSFORMERS
 Theaterkollektiv kgi
 10,50 € bis 19 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €

SO 03 10.30 UHR UND 13.00 UHR | GROSSES HAUS
ADVENTSKONZERT FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN
 Kartenverkauf:
 Stadtfoyer, Bezirksverwaltungen

11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

16.00 UHR **Vernissage**
 FOYER KAMMERSPIELE
PERSPEKTIVEN: GALERIE NUDEL
 Die Ausstellung ist Mittwoch bis Samstag von 18.00 bis 24.00 geöffnet
 Der Eintritt ist frei

18.00 UHR | GROSSES HAUS
MACHT HOCH DIE TÜR - LIEDER UND GESCHICHTEN ZUM ADVENT
 Werke u.a. von Händel, Albinoni und Humperdinck
 Mit dem Staatsorchester Darmstadt, den Kinder- und Jugendchören des Staatstheaters Darmstadt, Mitgliedern des Theaterjugendorchesters und Ensemblemitgliedern aller Sparten
 14 € | ermäßigt 7 €

18.00 UHR | KAMMERSPIELE
DARMSTÄDTER GESPRÄCHE
 Demokratie für alle?
 Die deutsche Gesellschaft von unten
 Mit: Heike Geißler, Gaby Hagmanns und Christoph Butterwegge
 Moderation: Insa Wilke
 14 € | ermäßigt 7 €

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
 von Johann Wolfgang von Goethe
 Bruinier | Krettek | Rimsky-Korsakow | Löwenstein | Steinbach
 Preiskategorie V

DI 05 19.30 UHR | KLEINES HAUS **Gastspiel**
Centralstation zu Gast in Darmstadt
REBEKKA BAKKEN: DECEMBER NIGHTS - TOUR 2017
 Karten und Infos:
 www.centralstation-darmstadt.de

MI 06 10.00 UHR **Premiere**
 FOYER GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 Altersempfehlung: ab 2 Jahren
 Steinbach | Sauerborn | Hoefer
 3 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | KLEINES HAUS
INDIEN
 von Josef Hader und Alfred Dorfer
 Darmstädter Fassung von David Gieselmann
 Znidarec | Bauer | Hoefer
 Preiskategorie VI

20.00-21.00 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein
MICHAELDOUGLAS KOLLEKTIV/PRUE LANG: ZAURAK
 10,50 € bis 19 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

DO 07 15.30-17.00 UHR | TREFFPUNKT
 FOYER KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
 3 € | ohne Ermäßigung

19.30-21.30 UHR | KLEINES HAUS
PENSION SCHÖLLER
 Lustspiel von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs
 Mit der Hessischen Spielgemeinschaft 1925 e.V.
 Kuhnert | Kuhn | Bischoff | Borrmann
 Ring X | Preiskategorie V

20.00-21.00 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein
MICHAELDOUGLAS KOLLEKTIV/PRUE LANG: ZAURAK
 10,50 € bis 19 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €

FR 08 18.00-19.30 UHR | KAMMERSPIELE
AUERHAUS
 nach dem Roman von Bov Bjerg
 Steinbach | Hiller | Pollmann
 10,50 € bis 19 €

19.30-21.45 UHR | GROSSES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
EINE WINTERREISE
 Ballett von Tim Plegge
 Musik von Hans Zender
 nach Franz Schubert
 Nündel | Plegge | Hannak | Adam
 Preiskategorie III

19.30-21.15 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
JUDITH
 Tragödie von Friedrich Hebbel
 Nerlich | Madsen | Bošnjak | Preuß | Löwenstein
 Preiskategorie V

SA 09 09.30 UND 11.00 UHR | FOYER
 GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 3 € | ohne Ermäßigung

10.30-12.00 UHR | TREFFPUNKT
 FOYER KAMMERSPIELE
ANTANZEN
 Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer*innen
 9 € | ohne Ermäßigung

11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | GROSSES HAUS **Premiere**
 19.10 UHR **Auftakt**
DIE FLEDERMAUS
 Operette von Johann Strauß
 Nündel | Weber | Eggert | Schachtsiek | Eitler-de Lint
 15 € bis 68 € | ermäßigt 14 € bis 34 €

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
 von Johann Wolfgang von Goethe
 Preiskategorie IV

20.00-21.10 UHR | KAMMERSPIELE
WER WOLLEN WIR GEWESEN SEIN? (UA)
 audio-visuelle Installation
 Piening | Diegel | Kuskowski | Rzytki | Huber | Hoefer
 10,50 € bis 19 €

SO 10 11.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
 Frischschoppen mit Red Hot
 Der Eintritt ist frei

16.00-18.45 UHR | KLEINES HAUS
EIN KLOTZ AM BEIN
 Komödie von Georges Feydeau
 Ring S | Preiskategorie V

18.00-20.45 UHR | GROSSES HAUS
FOOTLOOSE
 Bühnenfassung von Dean Pitchford & Walter Bobbie | Musik von Tom Snow
 Preiskategorie I

DI 12 16.00-17.30 UHR | TREFFPUNKT
 FOYER KAMMERSPIELE
BLICK HINTER DIE KULISSEN
 Theaterführung für Erwachsene
 Anmeldung unter:
 06151-134513 | tcb@darmstadt.de

19.30 UHR | KLEINES HAUS
INDIEN
 von Josef Hader und Alfred Dorfer
 Ring L | Volksbühne M und H
 Preiskategorie VI

20.00 UHR | GROSSES HAUS **Gastspiel**
Centralstation zu Gast in Darmstadt
BADESALZ: DÖ CHEFS!
 Karten und Infos:
 www.centralstation-darmstadt.de

MI 13 10.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 3 € | ohne Ermäßigung

18.00-20.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE RÄUBER
 Schauspiel von Friedrich Schiller
 Bornmüller | Burchard | Kirchner | Panagiotaki
 Preiskategorie VI

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
DIES IST KEIN LIEBESLIED
 nach dem Roman von Karen Duve
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

DO 14 16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT
 FOYER KAMMERSPIELE
THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN
 6 € | ermäßigt 3 €

19.30 UHR | GROSSES HAUS
DIE FLEDERMAUS
 Operette von Johann Strauß
 Preiskategorie I

Zum letzten Mal!
 19.30-20.45 UHR | KLEINES HAUS
DAS ABSCHIEDSDINNER
 Komödie von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière
 Preiskategorie V

FR 15 19.30-22.05 UHR | GROSSES HAUS
TOSCA
 Musikdrama von Giacomo Puccini
 Humberg | Höckmayr | Rösler | Schachtsiek | Eitler-de Lint | Beer
 Preiskategorie I

19.30-21.30 UHR | KLEINES HAUS
PENSION SCHÖLLER
 Lustspiel von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs
 Preiskategorie IV

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein
RAVVINA/VEIT: MAKULATUR
 10,50 € bis 19 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

SA 16 09.30 UHR UND 11.00 UHR | FOYER
 GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 3 € | ohne Ermäßigung

11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

16.00-18.00 UHR | TREFFPUNKT
 FOYER KAMMERSPIELE
REPertoireWORKSHOP: EINE WINTERREISE
 Für Erwachsene und Jugendliche mit Vorkenntnissen
 11 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein
RAVVINA/VEIT: MAKULATUR
 10,50 € bis 19,00 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €

19.30-21.45 UHR | GROSSES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
EINE WINTERREISE
 Ballett von Tim Plegge
 Preiskategorie III

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
EIN KLOTZ AM BEIN
 Komödie von Georges Feydeau **SA S**
 Preiskategorie IV

Im Anschluss an alle Abend-Vorstellungen:
Wodka und Wurst - Die Party
 in der Bar der Kammerspiele

SO 17 11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

16.00 UHR | GROSSES HAUS
WEIHNACHTSKONZERT
 Das Staatsorchester Darmstadt
 Der Chor des Musikvereins
 Darmstadt e.V. | Der Kinderchor des
 Staatstheaters Darmstadt
 Preiskategorie III

18.00-19.45 UHR | KLEINES HAUS
 17.30 UHR **Einführung**
JUDITH
 Tragödie von Friedrich Hebbel
 Ring Z | Volksbühne G
 Preiskategorie VI

DI 19 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FOOTLOOSE
 Bühnenfassung von Dean Pitchford &
 Walter Bobbie | Musik von Tom Snow
 Nündel | Petersen | Hofacker |
 Polkowski | Arthold |
 Lafrenz | von Bulow
 Preiskategorie I

19.30 UHR | KLEINES HAUS **Gastspiel**
WIENER COMEDIAN HARMONISTS
 Mitglieder des Wiener
 Staatsopernchores
 Preiskategorie V

20.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
ER NYMBT KEIN BLAT FURS MAUL
 ...eine Luther-tisch-rede...
 Ein Theatersolo mit Christian Klischat
 25,50 € inkl. Luthermahl |
 ermäßigt 18,50 €

MI 20 10.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 3 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | GROSSES HAUS
DIE FLEDERMAUS
 Operette von Johann Strauß **MI M**
 Volksbühne F | Preiskategorie I

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
DIES IST KEIN LIEBESLIED
 nach dem Roman von Karen Duve
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie
 zahlen

DO 21 19.30-22.00 UHR | GROSSES HAUS
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
 Oper von Richard Wagner
 Eine Produktion der Oper Köln
 Humburg | Hilsdorf | Richter |
 Schmitzer | Eitler-de Lint
 Preiskategorie I

20.00 UHR | KLEINES HAUS
4. KAMMERKONZERT
 Werke von Schumann,
 Saint-Saëns und Debussy
 Klavier: Yaara Tal und
 Andreas Groethuysen **DO KK**
 Preiskategorie VII

20.00-21.15 UHR | KAMMERSPIELE
KÖNIG UBU
 Schauspiel nach Alfred Jarry
 Kunert | Kolditz
 10,50 € bis 19 €

FR 22 11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

19.30-21.45 UHR | GROSSES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
EINE WINTERREISE
 Ballett von Tim Plegge
 Preiskategorie III

19.30-21.30 UHR | KLEINES HAUS
PENSION SCHÖLLER
 Lustspiel von Wilhelm Jacoby
 und Carl Laufs
 Preiskategorie IV

20.00-21.20 UHR | Kammerspiele
 19.30 UHR **Einführung**
CALIGULA
 von Albert Camus
 Deutsch von Uli Aumüller
 Mehler | Hörn |
 Rimsky-Korsakow | Brunner
 10,50 € bis 19 €
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

SA 23 09.30 UHR UND 11.00 UHR | FOYER
 GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 3 € | ohne Ermäßigung

11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

18.00-21.30 UHR | GROSSES HAUS
DIE HOCHZEIT DES FIGARO
 Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Dubrovsky | Bastet | Northam
 Eine Produktion der Oper Köln
 Ring Y | Preiskategorie I

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
EIN KLOTZ AM BEIN
 Komödie von Georges Feydeau
 Preiskategorie IV

20.00-21.30 UHR | KAMMERSPIELE
ZUM LACHEN IN DIE KAMMER
 Kammervergnügen zum
 Bühnenjubiläum von Margit
 Schulte-Tigges und Hans Weicker
 10,50 € bis 19 €

MO 25 18.00-20.15 UHR | GROSSES HAUS
EINE WINTERREISE
 Ballett von Tim Plegge
 Preiskategorie III

18.00-20.45 UHR | KLEINES HAUS
EIN KLOTZ AM BEIN
 Komödie von Georges Feydeau
 Preiskategorie IV

18.00-19.10 UHR | KAMMERSPIELE
WER WOLLEN WIR GEWESEN SEIN? (UA)
 audio-visuelle Installation
 10,50 € bis 19 €

DI 26 11.00 UND 18.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE FLEDERMAUS
 Operette von Johann Strauß
 Preiskategorie I

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
I'M OLD FASHIONED
 Schlemmer | Partheil | Brenner
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie
 zahlen

MI 27 11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

11.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 3 € | ohne Ermäßigung

Zum letzten Mal!
 19.30-22.05 UHR | GROSSES HAUS
TOSCA
 Musikdrama von Giacomo Puccini
 Preiskategorie I

19.30 UHR | KLEINES HAUS
INDIEN
 von Josef Hader & Alfred Dorfer **MI S**
 Preiskategorie VI

20.00-21.20 UHR | KAMMERSPIELE
CALIGULA
 von Albert Camus
 10,50 € bis 18,50 €

DO 28 11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

19.30-23.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE HOCHZEIT DES FIGARO
 Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Nündel | Bastet | Northam
 Eine Produktion der Oper Köln **DO M**
 Preiskategorie I

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
 von Johann Wolfgang von Goethe
 Preiskategorie V

Zum letzten Mal!
 20.00-21.15 UHR | KAMMERSPIELE
KÖNIG UBU
 Schauspiel nach Alfred Jarry
 10,50 € bis 19 €

FR 29 11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

19.30-22.00 UHR | GROSSES HAUS
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
 Oper von Richard Wagner
 Eine Produktion der Oper Köln
 Preiskategorie I

19.30-21.30 UHR | KLEINES HAUS
PENSION SCHÖLLER
 Lustspiel von Wilhelm Jacoby
 und Carl Laufs
 Preiskategorie IV

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
DIES IST KEIN LIEBESLIED
 nach dem Roman von Karen Duve
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie
 zahlen

SA 30 11.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 9 € | ohne Ermäßigung

19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FOOTLOOSE
 Bühnenfassung von Dean Pitchford &
 Walter Bobbie | Musik von Tom Snow
 Preiskategorie I

19.30-21.30 UHR | KLEINES HAUS
DIE RÄUBER
 Ein Schauspiel von Friedrich Schiller
 Preiskategorie V

Zum letzten Mal!
 20.00-21.30 UHR | KAMMERSPIELE
ÄNNIE
 Eine Romantik von Thomas Melle
 10,50 € bis 18,50 €

23.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
 Ab 0.00 UHR Läd Naid Dänce
 7 € | ermäßigt 3,50 €

SO 31 14.30 UND 19.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE FLEDERMAUS
 Operette von Johann Strauß
 17 € bis 78,50 € | ohne Ermäßigung

19.00-21.45 UHR | KLEINES HAUS
EIN KLOTZ AM BEIN
 Komödie von Georges Feydeau
 Preiskategorie III | ohne Ermäßigung

19.00-20.30 UHR | KAMMERSPIELE
ZUM LACHEN IN DIE KAMMER
 Kammervergnügen zum
 Bühnenjubiläum von Margit
 Schulte-Tigges und Hans Weicker
 15,50 € bis 23,50 € | ohne Ermäßigung

JANUAR

MO 01 16.00 UHR | KLEINES HAUS
DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
 nach Kurt Held
 9 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | GROSSES HAUS
NEUJAHRSKONZERT
 Werke u.a. von Johann Strauß
 Moderation: Gernot Wojnarowicz
 Dirigent: Evan Christ
 17 € bis 78,50 € | ohne Ermäßigung

DI 09 16.00-17.30 UHR | TREFFPUNKT
 FOYER KAMMERSPIELE
BLICK HINTER DIE KULISSEN
 Theaterführung für Erwachsene
 Anmeldung unter:
 06151-134513 | tcb@ darmstadt.de

19.30 UHR | GROSSES HAUS
DIE FLEDERMAUS
 Operette von Johann Strauß
 Ring L | Volksbühne M
 Preiskategorie I

MI 10 20.00-20.55 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein CIE NICOLE SEILER: THE WANDERERS PEACE
 10,50 € bis 19 € |
 ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

DO 11 16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT
 FOYER KAMMERSPIELE
THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN
 6 € | ermäßigt 3 €

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
EIN KLOTZ AM BEIN
 Komödie von Georges Feydeau **DO S**
 Preiskategorie V

20.00-20.55 UHR | KAMMERSPIELE
Das Hessische Staatsballett lädt ein CIE NICOLE SEILER: THE WANDERERS PEACE
 10,50 € bis 19 € |
 ermäßigt 5,25 € bis 9,50 €

FR 12 18.00-19.30 UHR | KAMMERSPIELE
AUERHAUS
 nach dem Roman von Bov Bjerg
 10,50 € bis 19 €

19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
FOOTLOOSE
 Bühnenfassung von Dean Pitchford
 und Walter Bobbie |
 Musik von Tom Snow **FR G**
 Preiskategorie I
Loose your Blues - Footloose Party
 in der Bar der Kammerspiele

8 SPIELPLAN

	19.30 UHR KLEINES HAUS INDIEN von Josef Hader und Alfred Dorfer Ring R Preiskategorie V
SA 13	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS RAUS AUS DEM HAUS von Ingeborg von Zadow 3 € ohne Ermäßigung Zum letzten Mal in Darmstadt! 19.30-21.45 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung EINE WINTERREISE Ballett von Tim Plegge Preiskategorie III Im Anschluss: Party in der Bar der Kammerspiele
	19.30-21.15 UHR KLEINES HAUS JUDITH Tragödie von Friedrich Hebbel Ring Y Preiskategorie V
	20.00-21.20 UHR KAMMERSPIELE 19.30 UHR Einführung CALIGULA von Albert Camus 10,50 € bis 19 € Im Anschluss: Publikumsgespräch
SO 14	Zum letzten Mal! 11.00 UHR KLEINES HAUS DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE 9 € ohne Ermäßigung
	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Frühshoppen mit HMP Der Eintritt ist frei
	16.00-18.30 UHR GROSSES HAUS DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Oper von Richard Wagner Eine Produktion der Oper Köln Ring S Preiskategorie I
	19.30-22.15 UHR KLEINES HAUS FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL von Johann Wolfgang von Goethe Preiskategorie V
	20.00 UHR BarFestspiele BAR DER KAMMERSPIELE I'M OLD FASHIONED Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen
DO 18	15.30-17.00 TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ für Kinder von 6 bis 10 Jahren 3 € ohne Ermäßigung
	20.00 UHR KLEINES HAUS 5. KAMMERKONZERT Werke von Haydn, Dutilleux und Beethoven Lotus String Quartett Preiskategorie VII

FR 19	19.30 UHR GROSSES HAUS DIE FLEDERMAUS Operette von Johann Strauß Preiskategorie I
	19.30-22.15 UHR KLEINES HAUS EIN KLOTZ AM BEIN Komödie von Georges Feydeau Preiskategorie IV
	20.00 UHR BarFestspiele BAR DER KAMMERSPIELE DIES IST KEIN LIEBESLIED nach dem Roman von Karen Duve Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen Im Anschluss: Party
SA 20	10.30-12.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE ANTANZEN Offenes Training für erwachsene Nicht-Profis 9 € ohne Ermäßigung
	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS RAUS AUS DEM HAUS von Ingeborg von Zadow 3 € ohne Ermäßigung
	15.30 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Kammerkonzert mit dem 1. Darmstädter Jugend- Weltmusikorchester Der Eintritt ist frei
	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS FOOTLOOSE Bühnenfassung von Dean Pitchford & Walter Bobbie Musik von Tom Snow Preiskategorie I Loose your Blues - Footloose Party in der Bar der Kammerspiele
	19.30 UHR KLEINES HAUS INDIEN von Josef Hader und Alfred Dorfer Preiskategorie V
	20.00 UHR Offene Probe KAMMERSPIELE MADE IN GERMANIA - EIN VERBINDUNGSPROJEKT (UA) 6 € ohne Ermäßigung
SO 21	11.00 UHR KLEINES HAUS SOLI FAN TUTTI „Von Rom nach Darmstadt“ Werke von Corelli, Händel und Montanari Darmstädter Barocksolisten Sopran: Yun-Jung Choi Violine und Leitung: Johannes Pramsohler 16 € ermäßigt 8 €
	18.00-21.30 UHR GROSSES HAUS DIE HOCHZEIT DES FIGARO Oper von Wolfgang Amadeus Mozart Eine Produktion der Oper Köln Ring Z Volksbühne G Preiskategorie I

	18.00-20.00 UHR KLEINES HAUS PENSION SCHÖLLER Lustspiel von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs Preiskategorie V
	20.00-22.00 UHR Wiederaufnahme KAMMERSPIELE MADE IN GERMANIA - EIN VERBINDUNGSPROJEKT (UA) In Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg, dem Theaterhaus Jena, dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen und der Hessischen Theaterakademie Schmitz Kraus Raphael Meienreis Schulz 10,50 € bis 19 €
MI 24	16.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Musikalischer Nachmittag Der Eintritt ist frei
DO 25	16.00-17.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN 6 € ermäßigt 3 €
	19.30 UHR KLEINES HAUS Premiere DER MENSCHENFEIND von Molière Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens Linke Menardi Burisch Mittl Hoefler Preiskategorie V
	20.00 UHR KAMMERSPIELE ZUM LACHEN IN DIE KAMMER Kammervergnügen zum Bühnenjubiläum von Margit Schulte-Tigges und Hans Weicker 10,50 € bis 19 €
FR 26	19.30-23.00 UHR GROSSES HAUS DIE HOCHZEIT DES FIGARO Oper von Wolfgang Amadeus Mozart Eine Produktion der Oper Köln Preiskategorie I
	19.30 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung DER MENSCHENFEIND von Molière Preiskategorie IV
	20.00-21.10 UHR KAMMERSPIELE WER WOLLEN WIR GEWESEN SEIN? (UA) audio-visuelle Installation 10,50 € bis 19 €

SA 27	18.00-19.30 UHR KAMMERSPIELE AUERHAUS nach dem Roman von Bov Bjerg 10,50 € bis 19 €
	19.30 UHR GROSSES HAUS Premiere 19.10 UHR Auftakt SIMON BOCCANEGRA Oper in einem Prolog in drei Akten von Giuseppe Verdi Humburg Schmeding von Wedel Lichtenberg von Bülow Eitler-de Lint Preiskategorie I
	19.30 UHR KLEINES HAUS INDIEN von Josef Hader und Alfred Dorfer Preiskategorie V
	23.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE LÄD NAID SÜRPRIES Ab 0.00 UHR Läd Naid Dänce 7 € ermäßigt 3,50 €
SO 28	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Frühshoppen mit Cool Roxx Der Eintritt ist frei
	18.00-19.20 UHR KAMMERSPIELE CALIGULA von Albert Camus 10,50 € bis 19 €
	20.00 UHR GROSSES HAUS Gastspiel DER ERSTE MENSCH nach Albert Camus mit Joachim Król und dem L'Orchestre du Soleil Preiskategorie VII
MO 29	20.00 UHR FOYER GROSSES HAUS FOYERGESPRÄCH DER FREUNDE DES STAATSTHEATERS Was bedeutet Musiktheater? Vortrag von Dr. Peter Brenner, Intendant 1984-1991 Im Anschluss: Diskussion mit dem Chefdramaturgen Carsten Jenß 6 € ohne Ermäßigung
DI 30	18.00-20.00 UHR TREFFPUNKT KÜNSTLEREINGANG IN DER HÜGELSTRASSE ORDNUNG INS CHAOS! Workshop für Lehrer*innen Anmeldung bis 23.01.2018 unter Vermittlung@staatstheater-darmstadt.de
	19.30-22.15 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL von Johann Wolfgang von Goethe Preiskategorie V Im Anschluss: Publikumsgespräch
MI 31	19.30-21.30 UHR GROSSES HAUS DIE RÄUBER Ein Schauspiel von Friedrich Schiller Preiskategorie VI

KARTENVORVERKAUF

Telefon 06151.2811-600
Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr
Montag geschlossen
Staatstheater Darmstadt |
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
(Eingang an der Hügelsstraße,
Höhe Saalbaustraße)
vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
Karten sind auch auf unserer Website
erhältlich: www.staatstheater-darmstadt.de
Es gelten unsere allgemeinen Geschäfts-
bedingungen.

DIE PREISGRUPPEN

Kammerspiele: vorstellungsabhängige Preise

Platzgruppe	1	2	3	4	5	6
Preiskategorie I	58,50 €	50,00 €	44,50 €	35,50 €	24,50 €	13,00 €
Preiskategorie II	55,50 €	47,50 €	42,00 €	34,00 €	23,00 €	12,50 €
Preiskategorie III	47,00 €	40,00 €	35,50 €	29,00 €	19,50 €	10,50 €
Preiskategorie IV	43,50 €	37,00 €	33,00 €	26,50 €	18,50 €	10,00 €
Preiskategorie V	39,50 €	34,00 €	30,00 €	24,50 €	16,50 €	9,00 €
Preiskategorie VI	36,00 €	31,00 €	27,50 €	22,00 €	15,50 €	8,50 €
Preiskategorie VII	31,00 €	26,50 €	23,50 €	19,00 €	13,50 €	7,50 €
Preiskategorie VIII	25,50 €	22,00 €	19,50 €	16,00 €	11,00 €	6,50 €

Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt
Intendant Karsten Wiegand **Geschäftsführender
Direktor** Jürgen Pelz **Texte & Redaktion** Marketing
Gestalterisches Konzept sweetwater | holst
Ausführung Victoria Braunschweig
Titelfoto „Die Fledermaus“, Foto: Martina Pipprich
Redaktionsschluss 17. November 2017, Änderungen
vorbehalten. Sollte es uns nicht gelingen sein, die
Inhaber aller Urheberrechte ausfindig zu machen,
bitten wir die UrheberInnen, sich bei uns zu melden.

VERSCHENKEN SIE BÜHNENZAUBER!

ÜBERRASCHUNGSPÄCKCHEN ZU WEIHNACHTEN!

Für 19 Euro erhalten Sie zwei Karten in der zweiten Platzgruppe für eine Vorstellung im Februar oder März 2018 – ziehen Sie an der Vorverkaufskasse des Staatstheaters ein dekoratives Weihnachtspäckchen aus dem Pokal und lassen Sie sich überraschen, um welche Vorstellung es sich handelt!

Die Karten für ausgewählte Vorstellungen sind vom Umtausch ausgeschlossen.

LUST AUF LUXUS?

Lernen Sie nach einer Vorstellung **INDIEN** die Schauspieler Christian Klischat und Florian Mania kennen, erfahren Sie Hintergründiges und kommen Sie bei kulinarischen Spezialitäten aus Hessen ins Gespräch.

Termine: So, 11. und Fr, 23. Februar sowie Sa, 24. März 2018 | Kleines Haus

*Karten für 69,50 Euro | Platzgruppe I
Karten für 64 Euro | Platzgruppe II*

MIT SICHERHEIT PUNKTEN!

Kaufen Sie einen 29 €-Wertgutschein und nutzen Sie die Möglichkeit, diesen ohne Aufpreis in zwei Karten für ausgewählte Vorstellungen im Februar und März 2018 zu verwandeln –

wählen Sie selbst aus, mit welcher der Vorstellungen Sie untern Weihnachtsbaum punkten wollen!

Vouchers für zwei Karten solange der Vorrat reicht.

Premiere
SIMON BOCCANEGRA
am 27. Januar | Großes Haus

Premiere **DIE SACHE
MAKROPULOS**
am 10. März |
Großes Haus

EXKLUSIVE WEIHNACHTEN!

Sie wollten schon immer den Intendanten Karsten Wiegand kennenlernen und mit dem Chefdramaturgen Carsten Jenß über Musiktheater sprechen? Erleben Sie eine persönliche Opern-Einführung bei Häppchen und einem Glas Wein und genießen Sie im Anschluss die Premiere

SIMON BOCCANEGRA oder
DIE SACHE MAKROPULOS.

Exklusiv für
SIMON BOCCANEGRA
88,50 € Platzgruppe I |
80 € Platzgruppe II

Exklusiv für **DIE SACHE
MAKROPULOS**
85,50 € Platzgruppe I |
77,50 € Platzgruppe II

Nur solange der Vorrat reicht!

Infos und Bedingungen unter
www.staatstheater-darmstadt.de
Kartentelefon 06151.2811 600

ENTEKA BRINGT KULTUR* AUF DIE BÜHNE.

GEMEINSAM GENIEßEN IM STAATSTHEATER.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



„WER IST HIER DER MENSCHEN FEIND?“



Der Menschenfeind | © Staatstheater Darmstadt

Molières „Der Menschenfeind“ ist ein Klassiker der Weltliteratur und eine brillante Komödie. Einerseits bildet das Stück mit scharfem Humor die vornehme Gesellschaft ab, andererseits erzählt es den Konflikt eines verliebten Mannes und kritischen Geistes: Alceste (gespielt von Christoph Bornmüller) hält alle für Heuchler. Er bemängelt, seine korrupten Zeitgenossen wären sehr wohl zu Lästereien, Schmeicheleien, zu Ironie und stetigem Kommentieren bereit, selten jedoch zu konsequentem, unbequemen Handeln. Selbst mit

seinem Freund Philinte (gespielt von Samuel Koch) streitet er: Darum, ob sich ein ehrliches Leben im falschen führen lässt. Zudem ringt Alceste mit Konkurrenten um die Gunst der begehrten Célimène (Jessica Higgins: nach ihrer Titelrolle in „Judith“ nun heitere Königin des Flirts). Alceste glaubt zu wissen, wie seine Angebetete »wirklich« sei und will sie aus ihrem Umfeld lösen. Doch Célimène fragt nicht „wer ist wir?“, „wer will ich darin sein?“ Sie ist in ihrer Spektakel-Gesellschaft glücklich, spielt allerdings ein doppeltes Spiel...

Unterschlagen wird meist der Untertitel, den Molière 1666 seiner Uraufführung gab „L'Atrabilaire amoureux – Der verliebte Melancholiker“. Er betont, dass sogar Alceste nicht nur Menschenhasser, sondern auch verliebt ist. Wie die meisten Hauptfiguren Molières ist er also eine gesplante und damit überaus moderne Figur.

Ein Auszug aus einem Dialog mit Oronte, der Selbstinszenierung und Smalltalks liebt, zeigt Parallelen von Molières zur heutigen Welt, in der Beziehungen von sozialen Medien mitgeprägt werden:

ORONTE ... [ich] ... bestehe darauf: / Sie nehmen mich noch heute unter Ihre Freunde auf. / Hier, meine Hand! – So nehmen Sie sie doch! / Wir sind jetzt Freunde. // **ALCESTE** Herr – // **ORONTE** Sie zögern noch? // **ALCESTE** Herr –, Ihr Angebot, es ehrt mich sehr, / Doch Freundschaft, das ist für mich doch etwas mehr. / Das schöne Wort wird, fürchte ich, zu leicht beschmutzt, / Wenn man es immerzu und überall benutzt. / Man muß sich kennen, bevor man sich verbindet; / Man muß prüfen, was man füreinander empfindet.

Dass das Wort „Freund“ sich oft auch für Bekannte durchsetzt, während treue Freundschaft – in diesem Fall die von Philinte – riskiert wird, ist nicht der einzige Anknüpfungspunkt, der Regisseurin Maria Viktoria Linke und ihr Team (u.a. Wolfgang Menardi, einer der gefragtesten Bühnenbildner Deutschlands) beschäftigt. In Zeiten von moderner Liebe, alternativen Fakten und vagen Freundschaftsbegriffen schließt Molières Gesellschaftskomödie elegant an aktuelle Themen an und bringt mit leichter Sprache Tiefe in unser oft verbohrt Ringen um Wahrheit(en).

Im Grunde müsste das Stück „Die Misanthropen“, also „Die Menschenfeinde“ heißen, meinte Botho Strauß. Schließlich sei Alceste der einzige Mensch darin, alle anderen seine Feinde. Nur eine Lesart. Zu überprüfen, was für Sie stimmt, liegt bei Ihnen.

DER MENSCHENFEIND

Komödie von Molière
Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens

Premiere am Do, 25. Januar 2018, 19.30 Uhr | Kleines Haus

Mit Christoph Bornmüller, Gabriele Drechsel, Hans-Christian Hegewald, Jessica Higgins, Katharina Hintzen, Christian Klischat, Samuel Koch, Béla Milan Uhrlau, Jörg Zirnstein

Regie Maria Viktoria Linke **Bühne** Wolfgang Menardi **Kostüme** Ines Burisch **Musik** Johannes Mittl **Dramaturgie** Karoline Hoefler

Vorstellungen am 26.01., 02. und 06.02.2018

THEATERVERABREDUNGEN BEISEITE SCHIEBEN

Im Gespräch mit Autorin Ingeborg von Zadow und Regisseurin Nike-Marie Steinbach

Was reizt Sie daran, für ein so junges Publikum zu arbeiten und was sind besondere Herausforderungen dabei?

IvZ: Die meisten Produktionen für Zweijährige legen das Augenmerk nicht auf die Sprache oder verzichten gleich ganz auf sie. Ich wollte mit diesem Stück beweisen, dass man dieses Publikum sehr wohl auch über eine geformte Sprache, also eine Bühnensprache, erreichen kann. Herausgefordert hat mich das Alter der Kinder – wie baue ich als Autorin ein Stück, das sie genau da abholt, was sie schon begreifen können? Man muss sofort interessieren und dann die Spannung halten. [...] Ich habe versucht sehr musikalisch zu arbeiten, um die Kinder auch über diese Ebene zu erreichen.

NS: Als Regisseurin denke ich mein Publikum stets mit – denn in deren Köpfen findet ja das Theatererlebnis statt, das mehr ist, als das, was auf der Bühne geschieht. Kinder sind in ihrer Art, die Welt wahrzunehmen, sehr anders als ich. Deshalb arbeiten

wir während der Proben mit Krippen zusammen und besuchen uns gegenseitig. Jüngste Zuschauer*innen bringen noch keine vorgefertigten Erwartungen mit. Das stellt uns natürlich vor Herausforderungen, eröffnet aber neue Möglichkeiten: Wir können bewusst alles, was wir über Theaterverabredungen wissen, beiseite schieben und losexperimentieren. Besser geht es eigentlich nicht!

Schlimm, wenn die Kinder nicht ruhig sitzen?

NS: Absolut nicht! Ich habe bewusst das Foyer als Vorstellungsort gewählt, wo erst mal keine Trennung von Bühne und Zuschauerraum besteht. Vor allem junge Menschen erfahren ihre Umwelt nicht nur mit den Augen und Ohren. Würde ich sie dazu zwingen, sitzen zu bleiben und ruhig zu sein, würde ich das Theatererlebnis für alle deutlich schmälern.

Was würden Sie den erwachsenen Begleiter*innen noch gern mitgeben?

IvZ: ...Sich an das eigene Kindsein erinnern lassen und die Kinder begleiten, ohne sie beim Zuschauen zu stören.

NS: Genießen Sie das Theatererlebnis und ebenso die Kinder dabei zu beobachten! Lassen Sie ihnen den Freiraum, Theater auf ihre Art zu erleben.

RAUS AUS DEM HAUS

von Ingeborg von Zadow |
Altersempfehlung: ab 2 Jahren

Premiere am Mi, 06. Dezember 2017, 10.00 Uhr | Foyer Großes Haus

Mit Gabriele Drechsel und Robert Lang

Regie Nike-Marie Steinbach
Bühne & Kostüm Sarah Sauerborn
Dramaturgie Karoline Hoefler

Vorstellungen am 09., 13., 16., 20., 23. und 27.12.2017, sowie am 13. und 20.01.2018

„DIESE MELANCHOLIE IST NICHT MEHR IN MODE, HÖRT AUF DAMIT!“

John Websters Tragödie um eine unbeugsame Frau in den Kammerspielen

„John Webster glaubt nicht an Menschlichkeit. Er ist der Dichter bitterer Galle und düsteren Wahnsinns, der zärtliche Besinger eines Schlaganfalls.“ So beschreibt der britische Theaterkritiker und Autor Kenneth Tynan 1960 den Autor der Tragödie „Die Herzogin von Malfi“ von 1613. Derartige Düsternis schreckt zunächst ab, bezeichnet aber keinesfalls den Kern des Schreibens von diesem Zeitgenossen Shakespeares. Webster feiert vielmehr das Leben und die freie Person im Angesicht des Schreckens. Tynan führt entsprechend weiter über Websters Figuren aus: „[sie] sterben auf das prächtigste, behaupten ihre Individualität bis zum letzten Atemzug. [...] man könnte sagen, seine Stücke sprühen vor Leben immer dann, wenn der Tod vor der Tür steht.“ Die „Herzogin von Malfi“ nimmt uns mit in das Italien der Renaissance und macht uns bekannt mit einer Gesellschaft, in der Frauen – selbst wenn sie eine Herzogin sind – gehorchen sollen. Der verwitweten Herzogin wird von ihrem

Zwillingsbruder Ferdinand eingeschärft, dass sie auf keinen Fall noch einmal heiraten darf. So weit so bekannt aus einer Welt, in der Frauen weniger wert sind als Männer. Was darauf folgt, ist aber alles andere als der melancholische Normalfall. Denn die Herzogin lässt sich Liebe und Glück nicht verbieten. Sie heiratet heimlich ihren Haushofmeister Antonio und fordert damit eine ganze Welt heraus. Verrat, Rache und Hintertreibung sind das Fundament dieser Welt. Exemplarisch zeigt sich deren Schreckensarchitektur am Schicksal der Figur des Spitzels Bosola, der die Herzogin ausspionieren soll und angesichts der Gräueltat, die er mitverantwortet, verzweifelt. Im Finale der Tragödie schließlich wird deutlich, dass diese Welt in ihren bestehenden Regeln vor allem eines ist: Todsicher. Bekommen kann man aktuell zur Kenntnis nehmen, dass Gewalt und Übergriffigkeit gegenüber Frauen in den letzten vierhundert Jahren immer noch nicht in befriedigender Art und Weise überwunden

worden sind. Und so bleibt die Herzogin in ihrer beeindruckenden Standhaftigkeit und mit ihrem Willen, das eigene Glück zu verteidigen, weiterhin eine Herausforderung für eine Männerwelt. Gut so!

DIE HERZOGIN VON MALFI

von John Webster

Premiere Fr, 02. Februar 2018, 20.00 Uhr | Kammerspiele

Mit Karin Klein, Anabel Möbius, Robert Lang, Daniel Scholz, Mathias Znidarec

Regie Kathrin Plötner **Bühne** Daniel Wollenzin
Kostüme Johanna Hlawica **Musik** Markus Steinkellner **Dramaturgie** Maximilian Löwenstein

Vorstellungen am 26.01., 02.02., 06.02.2018





deutsche
philharmonie
merck



Zu Gast bei der Deutschen Philharmonie Merck

KLAZZ BROTHERS & CUBA PERCUSSION

MI | 06. Dezember 2017 | 20.00 Uhr | Stadtkirche Darmstadt

BAROCKE ADVENTSKONZERTE

Händel, Bach, Rameau, Vivaldi

Margaret Faultless, Musikalische Leitung

13.-17. Dezember 2017 | Bensheim, Weiterstadt, Jugenheim, Darmstadt, Gernsheim

Zu Gast bei der Deutschen Philharmonie Merck

AMARCORD - ALLE JAHRE WIEDER

FR | 22. Dezember 2017 | 20.00 Uhr | Stadtkirche Darmstadt

AUFTAKT 2018

Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll, Strauß, Nicolai, von Suppé

Eric Jacobsen, Dirigent

SA | 06. Januar 2018 | 15.00 Uhr | Wagenhalle Griesheim

SA | 06. Januar 2018 | 20.00 Uhr | Parktheater Bensheim

JUGENDKONZERT

Korngold: Der Schneemann

Juri Tetzlaff, Moderation - Ben Palmer, Dirigent

SA | 13. Januar 2018 | 11.30 Uhr | Wagenhalle Griesheim

BENEFIZKONZERT ZUM NEUEN JAHR

SA | 13. Januar 2018 | 15.00 Uhr | Wagenhalle Griesheim

SO | 14. Januar 2018 | 16.00 Uhr | Kurhaus Wiesbaden

AMARCORD - ALLE JAHRE WIEDER

Seit 25 Jahren sind sie der Maßstab für perfekt intonierten a-cappella-Gesang: Die fünf Sänger des Leipziger Ensembles amarcord beherrschen die Kunst, jedes Auditorium mit der unglaublichen Reinheit ihres Gesangs widerstandslos zu verzaubern und zu berühren. Nach Darmstadt kommen sie für ein Weihnachtskonzert zwei Tage vor dem Heiligen Abend, mit einem Programm, das einen Bogen spannt von der Vokalmusik der Renaissance über adventliche Motetten hin zu internationalen Weihnachtsliedern.

AUFTAKT 2018 - ERIC JACOBSEN DIRIGIERT

Der charismatische New Yorker Eric Jacobsen ist ein Unkonventioneller unter den Dirigenten, vom klassischen Maestro meilenweit entfernt. Er packt Musiker und Publikum auf ganz eigene, frische Art. Im Auftakt-Konzert der Deutschen Philharmonie Merck wird Jacobsen das Energielevel nun besonders hoch halten, wenn er Beethovens Fünfte einem Potpourri aus „Geschichten aus dem Wienerwald“, „Leichte Kavallerie“ und „Frühlingsstimmen-Walzer“ gegenüber stellt.

JUGENDKONZERT - DER SCHNEEMANN

Ein Elfjähriger machte mit diesem „Schneemann“ vor gut 100 Jahren Furore in Wien: Erich Wolfgang Korngold galt seit der Ballett-Pantomime rund um eine turbulente Weihnachtsklammer als komponierendes Wunderkind, das schon damals Klangzauber zu entfachen und musikalische Raffinesse zu entwickeln verstand. Für die Deutsche Philharmonie Merck wird der TV-bekannt Moderator Juri Tetzlaff durch die Ballett-Suite führen und für die jungen Zuhörer ab acht Jahren das Rätsel um den plötzlich so lebendigen Schneemann lösen.

Karten sind erhältlich unter www.philharmonie-merck.com, ztix.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit ztix zusammenarbeiten.
[facebook.com/deutschephilharmoniemerck](https://www.facebook.com/deutschephilharmoniemerck) | [@d_phil_merck](https://twitter.com/d_phil_merck)



DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK WIRD UNTERSTÜTZT VON MERCK

Inspirieren
ist einfach.



EVITA, Musical, Fotograf: Michael Hudler



sparkasse-darmstadt.de

**Wenn Kulturförderung
großgeschrieben wird.**

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne. Als Kulturförderer unterstützt die Sparkasse Darmstadt Projekte in Darmstadt und der Region.

Wenn's um Geld geht

